



BEECK Vorstreichfarbe *pro*

Weißmatter Ölvorlack für professionelle Voranstriche auf Holz und Eisenmetall im Innen- und Außenbereich

1. Produkteigenschaften

Deckend weißer, füllender, rasch trocknender High Solid Vorlack für Holz, Holzwerkstoffe und Eisenmetalle im Innen- und Außenbereich. Auch als Haftung vermittelnder Zwischenanstrich auf tragfähigen Altanstrichen auf Öl- und Alkydharzbasis. Spannungsarm und haftstark mit hervorragendem Verlauf und Kantenabdeckung. Neigt auch bei intensiver Bewitterung nicht zum Abblättern. Weiß, bei getönten bzw. volltonigen Schlusslackierungen entsprechend tönbar. Weiterbehandlung im Außenbereich mit BEECK Standölaufenfarbe *pro* glänzend oder seidenglänzend. Ideal für Fenster, Türen, Klappläden und Verschalungen. Rohes Holz mit BEECK Grundfarbe *pro* grundieren, Eisenmetalle mit BEECK Rostschutzgrund.

1.1. Zusammensetzung

- Magerer Leinöl-Vorlack aus sikkativiertem Lackleinöl und modifizierten Leinöl-Standölen
- Organische Lösemittel
- Mit Titandioxid deckend weiß pigmentiert, gefüllt mit Talk, Kreide und Silikatfüllstoffen
- Weichmacher- und biozidfrei

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innen- und Außenbereich
- Hoch ergiebig und verarbeitungsfreundlich, Profi-Qualität
- Trocknungsaktiv, guter Verlauf und Kantenschutz
- Ideal für Renovierungsanstriche
- Haftstark auf vielfältigen Untergründen
- Spannungsarm, neigt nicht zum Abblättern
- Denkmalgerecht nach tradierten Rezepturen

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,47 – 1,50 kg / L	
Viskosität:	ca. 140 s 3-mm Auslaufbecher	ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	≥ 0,50 m	
Glanzgrad bei 85°:	matt	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	36°C	
VOC-Anteil (max.):	300 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / d
Festkörpergehalt:	ca. 80 % (High Solid)	

1.2.3. Farbton

- Weiß sowie BEECK Standölfarbkarte, NCS- und RAL-Töne.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.
- Metallisch blankes Eisenmetall oder Stahl, geeignet für die Korrosivitätskategorien C1 - C3 nach DIN EN ISO 12944-2. Nicht für verzinktes Stahlblech, Eloxal und Buntmetalle.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- **Auf maßhaltigem sowie optisch anspruchsvollem Holz (Fenster, Türen, jeweils allseitig):**
 - Grundierung mit BEECK Grundfarbe *pro*
 - Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe *pro*; weiß oder getönt
 - Schlussanstrich mit BEECK Standölaufenfarbe *pro*; weiß oder getönt
- **Auf allen anderen Hölzern (Fachwerk, Verschalungen, Gaupen usw.) je nach Bewitterung und Erfordernis:**
 - Grundierung mit BEECK Grundfarbe *pro*, alternativ mit BEECK Ölgrund (auf stark saugendem Holz)
 - Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe *pro* bei Bedarf; weiß oder getönt
 - Schlussanstrich mit BEECK Standölaufenfarbe *pro*; weiß oder getönt
- **Auf Eisenmetallen und Stahl:**
 - Grundierung mit BEECK Rostschutzgrund
 - Zwischenanstrich alternativ mit BEECK Vorstreichfarbe *pro*; weiß oder getönt
 - Ein- bis zwei Schlussanstriche mit BEECK Standölaufenfarbe *pro*; weiß oder getönt

BEECK Vorstreichfarbe *pro*

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Holz:**
Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit BEECK Grundfarbe *pro* grundieren. Stark saugendes, mürbes oder ausgelaugtes Holz im Außenbereich mit BEECK Ölgrund sättigen, Überstand vertreiben. Mürbes, abgewittertes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit BEECK Lackverdünner abwaschen. Harzreiches Außenholz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt vorab bemustern, auf Eignung im Außenbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich mattschleifen und ggf. anlaugen, direkt mit BEECK Vorstreichfarbe *pro* weiterbehandeln. Bauhölzer und maßhaltige Bauteile vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal mit BEECK Vorstreichfarbe *pro* vorstreichen.
- **Glasfalze und Dichtstoffe (Fenster):**
Elastische Dichtstoffe nicht überstreichen, Anstrich 1 mm auf den Dichtstoff begrenzen. Plastische Dichtstoffe, soweit vom Hersteller vorgesehen, überlackieren, wegen Verträglichkeit bemustern. Erhärtende Dichtstoffe, z. B. Leinölkitte, vor dem Überlackieren ausreichend durchtrocknen lassen, Herstellerhinweise beachten.
- **Eisenmetalle und Stahl:**
Gründlich entrostet, anschleifen und mit BEECK Lackverdünner entfetten, mit BEECK Rostschutzgrund und BEECK Vorstreichfarbe *pro* vorbehandeln, bzw. zwei Schlussanstriche mit BEECK Standölaussenfarbe *pro*.
- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht verbaute bzw. schräg der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch stark beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Nicht überstreichbar sind plastoelastische, haftungsschwache und versprödhende Altanstriche auf z.B. Acrylbasis. Ebenfalls ungeeignet sind verzinktes Stahlblech, Buntmetalle sowie stark korrosionsgefährdete Bereiche.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten. Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- Zwischenanstrich mit BEECK Vorstreichfarbe *pro* farbtongleich mit BEECK Standölaussenfarbe *pro*.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur!) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln.
- Trocknungszeit: im Normalklima (20 °C / 65 % RLF) nach 2 – 3 Stunden staubtrocken, nach ca. 12 – 24 Stunden schleif- und überstreichbar. Längere Wartezeiten sind bei ungünstigen Trocknungsbedingungen einzuplanen. Nur getrocknete Anstriche überstreichen. Überschichtdicken und Verklebungen z.B. im Fensterfalz, vermeiden.
- Frische Außenanstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

2.4.2. Verarbeitung

- Verarbeitung mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix). Vor Gebrauch gründlich aufrühren und ggf. absieben.
- Dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig auftragen. Auf gute Kantenabdeckung achten. Überschichtdicken vermeiden, auch auf rauen Untergründen, im Nut- und Falzbereich und in Vertiefungen gut ausstreichen.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % BEECK Lackverdünner verdünnen, speziell auf saugenden und rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung.
- Nach frühestens 12 - 24 Stunden fein zwischenschleifen (ggf. nass), entstauben und überlackieren.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Empfohlene maximale Nassschichtdicke: 80 – 120 µm. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,08 – 0,10 L pro m². Eventuellen Mehrverbrauch durch Musteranstrich ermitteln.
Gebindegrößen: 0,75 L / 2,5 L / 10 L



BEECK Vorstreichfarbe *pro*

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit BEECK Lackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 12 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, nicht unterrühren. Niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

Achtung. Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Vor Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Behälter dicht verschlossen halten. Behälter und zu befüllende Anlage erden. Bei Kontakt mit der Haut oder dem Haar: alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Brand: alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver, Sand und Wassernebel zum Löschen verwenden. Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Enthält Terpentinöl; 2-Butanonoxim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080111
- GISCODE: M-LL04

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.